

ANDERS SEHEN DIE LANGE NACHT DER BREMER MUSEEN DER EINTRITT

Im Vorverkauf erhalten Sie die Eintrittsbänder bei den beteiligten Museen und im Pressehaus des Weser-Kurier. Die Eintrittsbänder gelten während der Langen Nacht der Bremer Museen als Fahrscheine im Tarifgebiet 1 des VBN, in der historischen Straßenbahn und auf den Schiffen.

Eintrittsband Erwachsene € 12,-

Ermäßigt € 9,-

AboCard Weser-Kurier, Kinder, Studierende, Arbeitslose
Menschen mit Beeinträchtigungen
(Freier Eintritt für Begleitperson)

Familie € 24,-

(max. 2 Erwachsene, 3 Kinder 4-17 Jahre)

Familie ermäßigt € 18,-

(AboCard Weser-Kurier)

Single Familie € 12,-

Late-Night-Ticket € 6,-

(ab 23 Uhr)

Titelfoto: Ingo Wagner
© WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH

In Kooperation mit



bremer
shakespeare
company



STADTFÜHRER
BARRIEREFREIES
BREMEN

www.bremen.de/lange-nacht-der-museen
www.bremermuseumsnacht.de

Neu! Mit den Museen und Galerien im Bremer Norden



ANDERS SEHEN DIE LANGE NACHT DER BREMER MUSEEN

**20. MAI 2017
AB 18 UHR**

www.bremermuseumsnacht.de





ANDERS SEHEN DIE LANGE NACHT DER BREMER MUSEEN TEILNEHMENDE HÄUSER UND MUSEEN

Altes Pumpwerk

Das Depot – Bremer Straßenbahnmuseum

Focke-Museum – Bremer Landesmuseum für Kunst
und Kulturgeschichte

Gerhard-Marcks-Haus

GAK Gesellschaft für Aktuelle Kunst

Hafenmuseum Speicher XI

Krankenhaus Museum

Kunsthalle Bremen

Museen Böttcherstraße

Militärgeschichtliche Sammlung

Städtische Galerie Bremen

Schulmuseum Bremen

Übersee-Museum Bremen

Universum® Bremen

Weserburg | Museum für moderne Kunst

Wilhelm Wagenfeld Haus

Neu! Museen und Galerien im Bremer Norden

Overbeck-Museum

Veegesacker Geschichtenhaus

Heimatmuseum Schloss Schönebeck

Denkort Bunker Valentin

Stiftung Haus Kränholm

Galerie Birgit Waller /Skulpturenpark Lesmona
havengalerie

Liebe Freunde und Freundinnen der Langen Nacht
der Bremer Museen,

es gibt kaum geeignetere Orte als Museen und Ausstellungshäuser, um das Leben aus allen Richtungen zu betrachten. Unter dem Motto „Anders sehen“ bleiben am 20. Mai 2017 anlässlich der Langen Nacht der Bremer Museen die Türen von 16 Häusern in Bremen und sieben im Bremer Norden bis 1 Uhr nachts geöffnet. Die Ausstellungen und Veranstaltungen sind eine Einladung, die Dinge zwischen Himmel und Erde noch einmal anders zu sehen. Vielerorts laden die Ausstellungshäuser Akteure aus anderen Kulturpartnern ein und stricken interessante Programme für außergewöhnliche Museumserlebnisse zusammen. Durch die Kooperation mit dem Stadtführer „Bremen Barrierefrei“ und dem Blaumeier-Atelier gewinnt das Thema „Anders sehen“ eine wortwörtliche Bedeutung. Es ist für verlässliche Informationen über die Zugänglichkeit der Gebäude und Orte gesorgt und es gibt Führungen für Menschen mit Einschränkungen. „Anders sehen“ heißt dann zum Beispiel, dass Bilder für Menschen zugänglich werden, die gar nicht oder eingeschränkt sehen können. Außerdem gibt es wieder eine Kooperation mit der bremer shakespeare company.

Neu dabei sind zwei Museen, ein Denkort und vier weitere Ausstellungsorte im Bremer Norden. Ein Zubringerschiff fährt zum Auftakt der Nacht von Bremen nach Vegesack. Schiffshuttle und Busse pendeln im Bremer Norden durch die Nacht. Zudem werden zwei begleitete Radtouren angeboten.

Auch in Bremen-Stadt sind Busse und Bahnen, eine historische Straßenbahn und ein Schiff unterwegs. Zudem gibt es zwei geführte Radtouren von BIKE IT!

Für all das und vieles mehr braucht es nur ein Eintrittsband am Handgelenk.

Kannst mal sehen! So oder so ...





DIE LANGE NACHT DER BREMER MUSEEN
trifft auf den Stadtführer Barrierefreies Bremen

Der Stadtführer „Barrierefreies Bremen – Informationen für Alle“ ist eine Online-Datenbank mit verlässlichen Informationen für Menschen mit Beeinträchtigungen. Für die Lange Nacht der Museen finden Sie alle Informationen zur Zugänglichkeit der Gebäude und Orte in dieser Broschüre. Zusätzlich gibt es barrierefreie und inklusive Angebote, die mit folgenden Piktogrammen gekennzeichnet sind.



sehen



hören



verstehen



sensibilisieren



Informationen zu allen Veranstaltungsorten der Langen Nacht der Museen: Für Menschen im Rollstuhl oder mit Rollator gibt es Infos zu den Gebäuden. Zum Beispiel wie gut man reinkommt oder wie gut das WC ist. Diese Infos finden sich in dieser Broschüre bei den Museen. Mehr Infos zu den einzelnen Orten gibt es im Internet unter www.bremen.de/barrierefrei.

Die Pfeile bedeuten

barrierefrei zugänglich

weitgehend zugänglich

eingeschränkt zugänglich

schwer zugänglich

nicht vorhanden

Die Zahlen bedeuten

1 = Eingang

2 = Museum Erdgeschoss

3 = Museum weitere Etagen

4 = Barrierefreies WC

Angebote für Menschen mit und ohne Sehbehinderung

18.30 Uhr – 1 Uhr
Showdown-Spielen im
Hafenmuseum

Führungen



18 Uhr
Gerhard-Marcks-Haus

19.30 Uhr
Wilhelm Wagenfeld Haus

19 Uhr und 21 Uhr
Kunsthalle

22.30 Uhr
Museen Böttcherstraße

Der Landesbehindertenbeauftragte Herr Dr. Steinbrück wird an einigen Stationen dabei sein.

Führungen in Gebärdensprache

18 Uhr
Überseemuseum



18.30 Uhr und 19.15 Uhr
Schulmuseum

19.30 Uhr
Focke Museum

Wir bemühen uns um freiwillige Scouts, welche bei den oben genannten Angeboten an den Haltestellen stehen. Bei Bedarf bringen sie Sie auch wieder dorthin. Auch für weitere Fragen sind die Scouts ansprechbar.

Führungen in Einfacher Sprache

18 Uhr und 19 Uhr
Focke Museum (verschiedene
Tandem-Führungen mit der
Lebenshilfe)

20 Uhr
Kunsthalle



21 Uhr
Überseemuseum (Tandem-
Führung mit der Lebenshilfe)

Lesung in Leichter Sprache

19 Uhr
Überseemuseum
„Eine Museumsgeschichte“



Angebote zum Sensibilisieren

18 bis 1 Uhr
Sonderausstellung
Universum®
Sonderausstellung Touchdown,
Kulturambulanz



**18.30 Uhr – 22.30 Uhr
(halbstündlich)**
Spielen in völliger Dunkelheit
im Universum®

19 Uhr – 22 Uhr (stündlich)
Wunderessen im Hafenmuseum



Foto: Ingo Wagner

FÜHRUNGEN

Das Programm der Langen Nacht der Museen 2017 ist umfangreich. Noch umfangreicher als im vergangenen Jahr, insbesondere, weil nun auch die Museen und Ausstellungshäuser im Bremer Norden Bestandteil der Nacht sind. Da mag es durchaus verlockend sein, sich einem organisierten Nachtprogramm anzuschließen. Deshalb gibt es hier eine Übersicht über die begleiteten Angebote für die Lange Nacht der Museen 2017.

BEGLEITETE RADTOUREN

18 Uhr

Anders sehen: Mensch, Verkehr, Wissenschaft

> Start: Marktplatz vor dem Schütting

Die Tour hat die etwas von der Innenstadt entfernten Einrichtungen im Programm. Mit ein paar informativen Zwischenstopps geht es zur KulturAmbulanz (Krankenhaus Museum, Galerie im Park, Haus im Park). Danach sind wir mit den Rädern zu Gast im „Depot – Das Bremer Straßenbahnmuseum“ und fahren abschließend ins Universum®. Dort endet die Tour nach ca. drei Stunden.

Anders sehen: Stadtleben

> Start: Marktplatz vor dem Schütting

Diese Tour führt zuerst über die alte zugeschüttete Balge entlang der bremischen Hafengeschichte zum Hafenumuseum. Von dort geht es quer durch Walle nach Utbremen in die Abgründe des „Alten Pumpwerks“. Wieder aufgetaucht fahren wir durch den Bürgerpark und vorbei am Riensberger Friedhof zum Focke Museum. Dort endet nach ca. drei Stunden die Tour.

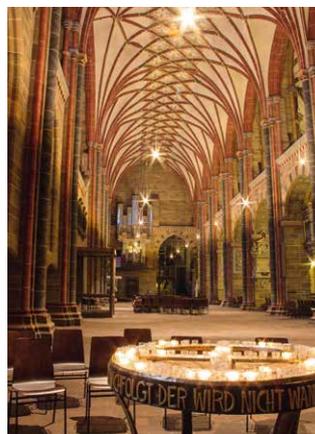
Führungen durch den Bremer Norden: siehe Seite Plan Bremen Nord
Barrierefreie Führungen: siehe Seite 2/3

Die individuelle Begleitung durch die Lange Nacht für Radfahrer bietet die Bike Citizens App, eine spezialisierte Rad-Navigations-App. Dort sind alle beteiligten Lange Nacht-Häuser voreingetragen und lassen sich zu individuellen Touren zusammenstricken.

Die App gibt es für das Smartphone im freien Download: www.bremen.de/bike-it/app



DAS DOM-MUSEUM ZU GAST



Blick ins Nordschiff, Foto: Rita Stumper

Im Jubiläumsjahr der Reformation geht das Dom-Museum auf Wanderschaft. Da der Dom aufgrund einer Amtshandlung nicht zugänglich ist, folgt das Dom-Museum der Einladung anderer Museen, bei Ihnen Aspekte der Reformation vorzustellen.

DAS DOM-MUSEUM ZU GAST

... im Gerhard-Marcks-Haus

20 Uhr

Nach dem Bildersturm – religiöse Bildthemen nach der Reformation

Die Reformation änderte die Rolle christlicher Kunst, doch sie führte keineswegs zu deren Ende. Bis heute liefert die Religion wichtige Impulse für das

aktuelle Kunstgeschehen. Eine Kurzführung vor ausgewählten Werken Gerhard Marcks' zeigt den Weg der christlichen Sujets in die Moderne auf.

... im Ludwig Roselius Museum, Museen Böttcherstraße

21 Uhr

Katharina von Bora, die erste Pfarrfrau?

Nicht weniger bekannt als die Portraits, die Lucas Cranach von Martin Luther anfertigte, sind diejenigen, die seine Frau Katharina zeigen. Eine Kurzführung im Ludwig Roselius Museum bietet Einblick in das Leben der „Lutherin“ und macht deutlich, welchen Einfluss die Reformation auf die Rolle der Frauen hatte.

... im Wilhelm-Wagenfeld-Haus

22.30 Uhr

Das Luther-Label – der Reformator als Identifikationsfigur

Luther als Spielzeugfigur, Luther-Socken und essbare Luther-Rosen – man könnte meinen, der Reformator sei so populär, wie nie zuvor. Doch schon in der Vergangenheit wurde Martin Luther zur Projektionsfläche vieler Ideale. Ein Kurzvortrag mit Bildern bietet einen Streifzug durch die Rezeptionsgeschichte der Person Martin Luthers.

PROGRAMM

18 bis 21 Uhr
Ur- und Frühschicht begreifen
Geschichte multisensorisch erleben

18 bis 1 Uhr
Getränke und Snacks
Frisches Popcorn und Cocktails

19 bis 22 Uhr
Oh Yeah! Status, Mode, Pop
Pop-Schmuck und modische Accessoires gestalten.
Mit der Bremer Künstlerin Irene Strese M.A.

18.45 Uhr
Die Süßen Frauen
Walking-Act in Kooperation mit dem Bremer Blaumeier-Atelier

19 und 21 Uhr
Musik im Beat-Club
Rock, Pop & Soul: Schülerbands der Gesamtschule Mitte covern bekannte Hits

20 und 22 Uhr
POP mit PAGO
Satirische Führung mit Pago Balke durch „Oh Yeah!“

23 Uhr
Musik im Beat-Club
Funky Grooves vom Trio Frenetiko



Tandem-Führungen in einfacher Sprache  in Kooperation mit der Lebenshilfe Bremen e.V.

18 Uhr
Walfang
mit Achim Giesa und Judith Niehuis

19 Uhr
Die schöne Isabella. Fahrzeuge im Focke-Museum
Mit Detlef Erasmy und Raymonde Decker M.A.

Kurzführungen:
18.15 Uhr
Kunst & Natur im Museumspark

18.30 Uhr
Dinge, die nicht ins Auge springen

19.30 Uhr 
Schau genau: Der Bremer Schlüssel im Ratsgestühl
Mit Übersetzung in Gebärdensprache

20.30 Uhr
Über Kopf sehen – Flaggen von 1849

21 Uhr
5 Dinge, die du über Bremen wissen solltest
Interkulturelle Führung

21.30 Uhr
Hase, Zitrone und Vogelei. Symbole lesen und verstehen

23.30 und 23.30 Uhr
Licht aus!
Mit der Taschenlampe durchs Schaumagazin

PROGRAMM

Ab 18 Uhr
Museumsshop-Flohmarkt

ZOOM IT – kleine Helden ganz groß
Offenes Atelier mit Dina Koper und Maja Pohlan

Button-Maker
Finde ein Bild und mach Dir daraus Deinen eigenen Button!

Selfie im Museum
... mit Auguste Rodin
... mit Ludwig XIV.

Fotobooth – Du hast die Macht!
Werde selbst zum Kunstwerk
Mit Hannah Damm

18 und 19 Uhr
Die Reise nach Paris
Puppenspiel mit Christina Duckwitz und Vanessa Hartmann

18.30 Uhr
Kinder führen Familien
Mit Carla, Fynn-Luca, Ngan und Paula

20.30 Uhr
Die Süßen Frauen
Walking-Act in Kooperation mit dem Bremer Blaumeier-Atelier

19.30/21.30/22.30 Uhr
Bakotessa Unplugged
Acoustic Soul mit Christian Bakotessa

Führungen

18.30 Uhr
Max Beckmann, Selbstbildnis mit Saxophon, 1930
Mit Eefke Kleimann

19 und 21 Uhr 
Kunst erfassen:
Paula Modersohn-Becker
Führung und Kunstgespräch für Menschen mit Sehbehinderung und ohne
Mit Rainer Kosubek

20 Uhr
Max Beckmann, Apachentanz, 1938
Mit Eefke Kleimann

20 Uhr 
Kürbisbild
Führung in einfacher Sprache
Mit Dina Koper

20.30 Uhr
Der blinde Fleck
Koloniale Spuren in der Sammlung
Mit Julia Binter

21 / 21.30 Uhr und 23.30 / 24 Uhr
James Turrell, Above – Between – Below, 2011
Mit Normann Stenschke, Olbers-Planetarium

22 Uhr
Interkulturelle Führung
Ein Bild – unterschiedliche Blickwinkel
Mit Dina Koper

23 und 24 Uhr
Kunst im Dunkeln:
Mit Brigitte Tüttelmann

Kulinarisches: das CANOVA tischt auf!

Straßenbahn-Linien 2, 3 oder
über die Fahrradrouten

Straßenbahn-Linien 2, 3 oder
über die Fahrradrouten

PROGRAMM


18 Uhr
**Im Tastformat – Kunst anders
sehen. Tastbare Linie – tastbare
Form. Gerhard Marcks Zeich-
nungen mit Sarah Landes**
Anhand von Tastreliefs und
Skulpturen erfährt der Besucher,
für welche Linien und Formen
sich der Künstler in seinen
Werken entschieden hat.

**18 Uhr, 19.30 Uhr, 21 Uhr,
jeweils 1 Stunde**
**Ornamentspaziergänge zum
Marktplatz, zur Böttcherstraße
und ins Viertel mit Susanne
Bollenhagen**
Ausgehend vom Pavillon des
Marcks-Hauses führt die Künst-
lerin durch die Stadt, um den
Blick auf den Reichtum der
Architekturornamentik Bremens
zu lenken.

18 bis 22 Uhr
Das hat Hand und Fuß!
**Workshop für Kinder und
Jugendliche mit Natalia Schätz**
Ausgehend von Gerhard Marcks'
Zeichnungen zu Händen und
Füßen werden die eigenen Glied-
maßen ins Visier genommen,
indem gezeichnet, ausgemalt
und dreidimensionale Formen
und Figuren angefertigt werden.

18 bis 0 Uhr
Zu jeder vollen Stunde
Kostenlos
Kostenlose Karten an der
Abendkasse



Zwei Giraffen tanzen Tango – Bremer Schritte
© Marianne Menke

18 bis 1 Uhr
**Kurzführungen zu:
Der Bildhauer denkt!**
Vom Zoo zur Safari

**19 Uhr, 21 Uhr, 23 Uhr,
jeweils 20 Minuten**
**Bewegungslinien und Körper-
zeichnungen**
Tanzinstallation von Helge
Letonja mit Tänzern von steptext
dance project zur Ausstellung
Der Bildhauer denkt!

**19.30 Uhr, 20.30 Uhr, 22 Uhr
und 24 Uhr, jeweils 20 Minuten**
Aus Marcks' Briefen ... eine
Lesung mit dem Schauspieler
Peter Lüchinger, bremer shake-
spear company

20 Uhr

DAS DOM-MUSEUM ZU GAST

**Nach dem Bildersturm –
religiöse Bildthemen nach
der Reformation im Werk von
Gerhard Marcks, Führung mit
Dr. Henrike Weyh (Dom-Museum)**

PROGRAMM

18 bis 1 Uhr
Ausstellung
**Logo. Die Kunst mit dem
Zeichen.**

19 bis 23 Uhr
Kurzführungen
Dieter Begemann führt stündlich
durch die Ausstellung
**Logo. Die Kunst mit dem
Zeichen**

18 bis 23 Uhr
Designbörse
Der Klassiker im Wilhelm
Wagenfeld Haus: Design-
sammler präsentieren und
verkaufen im Gewölbekeller
besondere Stücke aus ihren
privaten Beständen


19.30 Uhr
Zum Motto der diesjährigen
Langen Nacht **Anders sehen:**
**Im Tastformat – Design anders
sehen, Führung für Sehende und
Nichtsehende mit Sarah Landes.**
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt,
Voranmeldung erforderlich unter:
T 0421 33 999 37

21.30 Uhr
Dingberatung:
Ist das von Wagenfeld?
Kundige Mitarbeiterinnen der
Wilhelm Wagenfeld Stiftung
beantworten Fragen zu Ihren
Wagenfeld-Objekten.
(Voranmeldung erbeten unter:
T 0421 33 999 37 oder info@
wilhelm-wagenfeld-stiftung.de)

22.30 Uhr

DAS DOM-MUSEUM ZU GAST

**Das Luther-Label – der Refor-
mator als Identifikationsfigur**
Vortrag von Dr. Henrike Weyh
(Dom-Museum)

Außerdem:
18 bis 24 Uhr
delikates
Die kleine und feine Gastro-
nomie im Innenhof

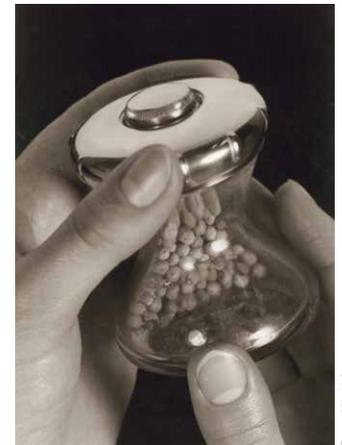


Foto: Werkfoto

„Sehen mit den Händen“, Wilhelm Wagenfelds
Pfeffermühle (WMF) von 1954 im Gebrauch

Straßenbahn-Linien 2, 3, 4, 5, 6, 8
oder über die Fahrradrouten

Straßenbahn-Linien 1, 4, 6, 8, 10,
Bus-Linie 25 oder über die Fahrradrouten

PROGRAMM

19 bis 23 Uhr
Fotostation für Besucher
Porträtfotografie
mit Foto Bischoff

19 bis 19.15 Uhr
Paula Modersohn-Becker:
Entwicklungslinien
Kurzführung
mit Dr. Frank Schmidt

19.30 bis 19.45 Uhr
Der neue Blick: die Fotografin
Annelise Kretschmer
Kurzführung
mit Verena Borgmann

20 bis 20.30 Uhr
Vergabe des Publikumspreises
zum Fotomarathon FoTO GO

21 bis 21.20 Uhr

DAS DOM-MUSEUM ZU GAST

Katharina von Bora, die erste
Pfarrfrau?
Kurzführung mit Dr. Henrike
Weyh (Dom-Museum)

21 bis 1 Uhr
Der Zoo Club swingt
mit DJ First Claas & DJ LuiTo
an den Turntables

21.30 bis 21.45 Uhr
Annelise Kretschmer:
Worpswede im Fotokabinett
Kurzführung mit
Verena Borgmann



Annelise Kretschmer, Journalistin, Kirchentag
Dortmund 1963, Vintage Silbergelatineabzug

© Christiane von Königslöw

22 bis 22.30 Uhr
Die Süßen Frauen
Walking-Act in Kooperation mit
dem Bremer Blaumeier-Atelier

22.30 bis 23.30 Uhr
Im Tastformat:
Modersohn-Becker anders sehen
Tastführung für Blinde und
Menschen mit Sehbehinderung
mit Sarah Landes
(Anmeldung erforderlich bis 19.5.
unter T 0421 33882-22 oder
info@museen-boettcherstrasse.de)



23 – 23.15 Uhr
Nackt – Akt
Kurzführung mit Dr. Frank
Schmidt

PROGRAMM

18 Uhr
Die Ahnen sind unter uns. 
Ahndarstellungen in Ozeanien
Führung (mit Übersetzung in
Gebärdensprache)

Kaleidoskope selbst gemacht
Workshop

18 und 19.30 Uhr
Papierrestaurierung für Sonder-
ausstellung „Cool Japan“
Blick hinter die Kulissen

18 und 22.30 Uhr
Mit dem Hundertsten sieht man
besser – Insekten sehen anders
Führung

18.30, 20.30 und 22 Uhr
Koraspield mit Saliou Cissokho
Musik

19 Uhr
Sag mir, wo du sitzt, und ich
sag dir, wer du bist
Versammlungshäuser und
Rang auf Samoa
Führung

Eine Museumsgeschichte 
Lesung in leichter Sprache

Schau mir in die Augen, Kleines –
Augen im Tierreich
Spiel, Spaß & Buttons rund
ums Auge

19.30 und 21.30 Uhr
Musik aus Bambus –
Asiatische Musikinstrumente
Musikworkshop

Die Welt mit anderen
Augen sehen
Augen und Sehvermögen
im Tierreich
Führung

20 Uhr
Ya habibi
Eine Vorklasse Deutsch vom
Schulzentrum Rübekamp
trägt afghanische, deutsche
und arabische Lieder vor
Musik

20 und 21 Uhr
Einführung in die Tier-
präparation
Blick hinter die Kulissen

21 Uhr
Führung in einfacher 
Sprache

22.30 Uhr
Rundgang durch die Amerika-
Ausstellung
Führung mit der Direktorin

23 Uhr
Gamelan-Musik aus Java
mit ARUM SIH
Musik

24 Uhr
Totenkult in Mexiko
Mitternachtsführung mit der
Direktorin

PROGRAMM

Sonderausstellung Lieblingsräume – so vielfältig wie wir



Eine Küche, ein Bad, eine Werkstatt – die Sonderausstellung „Lieblingsräume – so vielfältig wie wir“ lädt ein, die Vielfalt unserer Gesellschaft zu entdecken und dabei die Perspektive zu wechseln. Orientieren Sie sich mit einem Langstock auf der Straße, duschen Sie in Komplimenten oder testen Sie die Möglichkeiten eines Rollstuhls.

18.30, 19, 19.30 Uhr Lesungen: Bühne frei für ungehörte Perspektiven

Personen und Initiativen, die in der Sonderausstellung „Lieblingsräume – so vielfältig wie wir“ vorgestellt werden, lenken mit ihren eindrucksvollen Texten den Blick auf Menschen und Sichtweisen, die sonst nur selten im Rampenlicht stehen:

18.30 Uhr: Ist Liebe Wahnsinn? – Texte von den AutorInnen der IRRTURM-Redaktion

19 Uhr: Geschwister kommen zu Wort – Geschwisterbücherei

19.30 Uhr: Die Geschichte einer Flucht – Darwish Barkel

20.30 Uhr Einblicke in ein inklusives Filmprojekt



Gemeinsam geht nur zusammen: Regisseur Eike Besuden

und weitere Beteiligte berichten vom alltäglichen Wahnsinn am Set und geben Einblicke in die Filmprojekte „Weserlust Hotel“ und „All inclusive“.

19 bis 23 Uhr Offenes Technikstudio: Kaleidoskope bauen

Spielen Sie mit Spiegeln und Blickwinkeln und bauen Sie sich Ihr eigenes Kaleidoskop zum Mitnehmen. Ein Blick durch das optische Spielzeug, welches schon die alten Griechen kannten, zeigt schöne, bunte Formen, die sich ständig ändern. Ein Spaß für Groß und Klein!

Stündlich von 19 bis 0 Uhr Science Show: Unsichtbares sichtbar machen

In eine geschlossene Tüte sehen, sich hinter Fensterscheiben verstecken und farbige Spuren hinterlassen: Erleben Sie farbenfrohe Experimente mit einer Wärmebildkamera, mit der wir unsere Umgebung einmal anders wahrnehmen.

Halbstündlich von 18.30 bis 22.30 Uhr



Mit den Händen sehen

Spielen Sie in völliger Dunkelheit mit Würfeln und Karten. Wie lassen sich Augenzahl und Kartenfarbe erkennen?

PROGRAMM

Sonderausstellung Touchdown. Eine Aus- stellung mit und über Menschen mit Down-Syndrom



Diese Ausstellung erzählt zum ersten Mal die Geschichte des Down-Syndroms. Sie zeigt Spuren von Menschen mit Down-Syndrom in verschiedenen Zeiten und in verschiedenen Ländern. In der Kunst und in der Wissenschaft. Sie erzählt, wie Menschen mit Down-Syndrom heute in unserer Gesellschaft leben, wie sie früher gelebt haben und wie sie in Zukunft leben möchten. In Kooperation mit der Bundeskunsthalle Bonn und Touchdown 21

Ständige Ausstellung „Vom Narrenkäfzig zur Nervenklinik“

Dokumente, Objekte und interaktive Stationen zeigen 150 Jahre Geschichte des Wahnsinns. Was ist verrückt? Was ist normal? Die Präsentation greift diese Fragen bewusst auf. Historische Behandlungsgeräte veranschaulichen Therapie- und Behandlungsformen ihrer Zeit.

Ein eigenes Kapitel ist der Psychiatrie im Nationalsozialismus gewidmet.

Shuttle
Ab 18 Uhr pendelt halbstündlich ein Minibus direkt zwischen Kunsthalle und Krankenhaus-Museum!

Führungen – Lesungen – Konzert – Tanzperformance

18.30, 20.30, 21.30, 22.30 Uhr
Führungen durch TOUCHDOWN

19, 20, 21, 22, 23 Uhr
Führungen durch die Ausstellung „Vom Narrenkäfzig zur Nervenklinik“ & Zeitzeugen der NS-Psychiatrie im Gespräch *(Beide Führungen auch flexibel auf Nachfrage)*

**19, 21 Uhr
Tanzperformance
TanzBar Bremen: Bonnie & Clyde**
Anarchische Liebe – Liebe in Anarchie. Gemeinsam gegen den Rest der Welt!
Eine Hommage an den Kampf von Liebenden.
Choreografie: Günther Grollitsch
Tanz: Corinna Mindt und Oskar Spatz

**18, 20, 22 Uhr
Kurzlesungen mit AutorInnen
der Schreibwerkstatt des
Vereins „es geht los e.V.“**
Moderation: Monika B. Beyer

**22 Uhr
Konzert SPUNXX: Normal Anders**
Die Band besteht aus jungen Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen, engagierten Betreuern und Musikern. Spaß am Musikmachen mit lauten und leisen Tönen auf Klavier, Akkordeon, Gitarre, Bass und Percussion ist Trumpf.

PROGRAMM

Ab 18 Uhr

Proof of Life / Lebenszeichen

Neue Sonderausstellung mit eindrucksvollen Werken: Der Turmbau zu Babel als Massaker. Der Künstler als toter Revolutionär. Ein Gotisches Fenster aus Schmetterlingsflügeln.

18.30 bis 22.30 Uhr

Künstler im Gespräch

Hasan Sheidaei und Farzia Fallah (18.30 Uhr), John Isaacs (19.30 Uhr, 22.30 Uhr), Marrike Heinz-Hoek (20.30 Uhr), Gregor Gaida und Reinhold Budde (21.30 Uhr)

18 bis 24 Uhr

Kurzführungen

Jede volle Stunde
„Anders Sehen“

18 bis 1 Uhr

Filmprogramm

Künstlerfilme aus Beständen des Zentrums für Künstlerpublikationen.



Gavin Turk, Death of Marat, 1998 (Detail)

18 bis 23 Uhr

Fotoaktion für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Sich selbst als Kunstwerk inszenieren und fotografieren lassen.

19 bis 24 Uhr

Das lässt tief blicken...

Ein Walking-Act mit den Improvisationskünstlern Scharlowski und Hille.

19 und 20.30 Uhr

Netz der Gefühle

Das Bremer Jugendensemble Smusic21 spielt auf: „Das Netz der Gefühle“. Das Hörbuch mit erzählten, komponierten und improvisierten Intermezzi handelt von den Erlebnissen einer jungen Frau und ihrer Gefühlswelt. Neben herkömmlichen Instrumenten kommen auch Schneebesen, Ventilator und Wecker zum Einsatz.

22 Uhr

Trio Axis

Dein Bildnis wunderselig

Das preisgekrönte Bremer Trio Gabriele Mele (Violine), Ann-Katrin Eisold (Violoncello) und Lydia Hammerbacher (Klavier) gibt einen Einblick in sein aktuelles Programm mit Werken von Felix Mendelsohn und Robert Schumann.

18 bis 1 Uhr

Kulturküche

Kulinarisches für den großen und kleinen nächtlichen Hunger

PROGRAMM

Ab 18 Uhr

KaufBar

Verkauf von Miniaturarbeiten von Bremer Künstler/innen: Susanne Bollenhagen, Amina Brotz, Janis E. Müller, Nora Olearius, Christian I. Schmidt, Sebastian Schneider, Sibylle Springer, Irene Stresse, Doris Weinberger (25,- € / Mitglieder: 20,- €)

Ab 18 Uhr

TrinkBar

Getränke am Tresen der GAK verhelfen zu einer entspannten Atmosphäre oder Stärkung für den weiteren Weg

Ab 19 Uhr

HörBar

Der Künstler Janis E. Müller sorgt an den Plattentellern für die musikalische Begleitung des Abends

21 und 23 Uhr

VermittelBar

Führungen durch die Ausstellung



Dejima. Konzepte von Ein- und Ausschluss

In Zeiten, die sich zwischen weltbürgerlicher Utopie und wieder aufkeimenden nationalistischen Ideologien verorten und in denen Ausschluss und Abschottung positiv besetzte Schlagwörter innerhalb rechtspopulistischer Rhetoriken geworden sind, versammelt die internationale Gruppenausstellung **Dejima. Konzepte von Ein- und Ausschluss** Arbeiten einer jüngeren Künstler/innengeneration, die sich mit mentalen und territorialen Grenzziehungen befassen. Dabei geht es immer auch um die Idee von einem gesellschaftlichen Umgang, der nicht von Angst vor dem Fremden bestimmt ist, sondern ein Verständnis füreinander und die Dinge einschließt, die uns (noch) unbekannt sein mögen.

Foto links unten: GAK-Eingang © Peter Podkowik
Foto rechts unten: Rory Pilgrim, Radical! Radical! 2015, Glas, Ø 60 cm x 1,3 cm (2x)



**Bus-Linie 20 oder
über die Fahrradroute**

**Straßenbahn-Linie 3 oder
über die Fahrradroute**

PROGRAMM

**18 Uhr
Eröffnung
Erinnerungsort Migration**
„Mit den Händen in Bremen,
mit den Füßen im Bosphorus“ –
Arbeitsmigration in die Bre-
mischen Häfen 1955–1975,
in Zusammenarbeit mit dem
ZIS e.V.



**18.30 bis 0 Uhr
Anders spielen: Showdown!**
Tischball wird von Blinden und
Sehbehinderten gespielt – in
der Langen Nacht können sich
auch Sehende in der dyna-
mischen Sportart versuchen!

**18.30 bis 1 Uhr
Anders gesehen:
Karten, Kurs und Kompass**
Hermanus Westendorp, Malerei
und Zeichnung

**18.30 bis 1 Uhr
Hafenkneipe mit türkischem
Fingerfood**

**19, 20, 21, 22 Uhr
Anders schmecken:
Wunderessen!**
Riecht gut, schmeckt gut! Doch
was schmecken wir, wenn wir
nicht riechen können? Was, wenn
wir nicht sehen, was wir essen?
Kostproben zum Wundern ...
Begrenzte Plätze! Bitte ab 18 Uhr
am Infotisch anmelden.



**19 Uhr
Anders gehört: Die schönsten
Missverständnisse!**
Sie haben zusammen im Hafen
gearbeitet, einander verstanden
haben sie nicht immer: Kollegen
und ihre Familien erinnern sich...

**20 und 21 Uhr
„... zwischen Köfte und
Korinthenkackern“**
Osman Engin liest aus seinem
neuen Buch „Osman's Alltag“.
Die besten Geschichten aus dem
COSMO-Radio.

**20.30 Uhr
Frizör**
Eine Bremer Komödie von Ayhan
Salar (Kurzfilm 2003)

**21.30 und 22.30 Uhr
Anders sprechen: Türkisch für
Anfänger!**

**22 und 23 Uhr
Anders hören: türkisch-
kurdische Musik**
von Musica Azadi

**23.30 Uhr
Kofferkinder**
Ein Film von Anke Kültür

PROGRAMM

**18, 19, 20, 22, 23 Uhr
Kurzführungen durch den
Erdunker von 1941**

18.15 bis 0.15 Uhr
Dokumentarische Filmaus-
schnitte aus Bremer Archiven,
zur Abteilung „Bremer Kindheit
und Jugend im Nationalsozialis-
mus“

**18.30 bis 24 Uhr
Erkundungsgänge durch den
Erdunker**
Spurensuche mit der Taschen-
lampe

**18.30, 19.30, 21, 23 Uhr
„Spinnenbein in Augenschein“**
Das Dachbodenarchiv – zwischen
Biologie und Poesie mit dem
Schauspieler Martin Leßmann

18.30, 20.30, 21.30, 22.30, 23.30
„Grade sitzen, Ohren spitzen!“
In alten Schulbänken Unterricht
erleben wie in der Kaiserzeit.

**18.30 Uhr
Zeitreise mit Gebärden-
dolmetscherin Karla Wünsche**



**19.15 und 22.45 Uhr
Die Nachkriegszeit aus
Kindersicht**
Kurzführung durch die neue
Abteilung über die Zeit 1945
bis 1960



**19.15 Uhr
Führung mit Gebärden-
dolmetscherin Karla Wünsche**

**18 bis 1 Uhr
Museumsshop**

Infos zur Barrierefreiheit

1 → 2 → 3 → 4 →

GEÖFFNET

**19 Uhr
Eröffnung der Ausstellungen**

**NORDEN – Thomas Hartmann,
Hartmut Neumann, Norbert
Schwontkowski**

**screen spirit_continued #20:
Jeanno Gaussi – Three Notes**

Grußwort: Carmen Emigholz,
Staatsrätin Kultur
Es sprechen Rose Pfister und
Ingmar Lähnemann

Abb. rechts: Hartmut Neumann, Planeten-
besuch, 2013, Öl auf Leinwand, Foto: Alistair
Overbruck, Köln

**Städtische Galerie
Bremen**

Buntentorsteinweg 112
28201 Bremen

**Straßenbahn-Linie 4 oder
über die Fahrradroute**



Infos zur Barrierefreiheit
Hafenmuseum

1 → 2 → 3 → 4 →

Infos zur Barrierefreiheit
Städtische Galerie

1 → 2 → 3 → 4 X

Schloßparkstraße 45
28309 Bremen
(im Betriebshof Sebaldsbrück)

**Straßenbahn-Linien 2, 10 oder
über die Fahrradroute**

**Das Depot – Das Bremer
Straßenbahnmuseum**
*Freunde der
Bremer Straßenbahn e.V.*

Salzburger Straße 12
28219 Bremen (Findorff)

**Bus-Linie 26 oder
über die Fahrradroute**

Altes Pumpwerk 

GEÖFFNET

18 bis 23 Uhr
**Stündliche Führungen durch die
Ausstellung und die Werkstatt**
Besichtigt werden können die
historischen Fahrzeuge, die Aus-
stellung mit ihren Exponaten zur
Straßenbahngeschichte und die
Werkstatt, in der die historischen
Fahrzeuge aufgearbeitet werden.



Das Depot – Das Bremer Straßenbahnmuseum

Foto: Gerd Borchering FdBS

Infos zur Barrierefreiheit: keine Angaben

Niedersachsendamm 67/69
28201 Bremen (Huckelriede)

**Militärgeschichtliche Sammlung
in der Scharnhorst-Kaserne**

**Straßenbahn-Linie 4 oder
über die Fahrradroute**

18 bis 1 Uhr
**Kurzvorträge und individuelle
Führungen durch die Sammlung**

„Die Farben Schwarz-Rot-Gold
und die Bürgerwehr in Bremen“

Führungen sowohl einzeln als
auch für Gruppen.

Personalausweis erforderlich!



Exponat, Foto: Wilfried Drygala

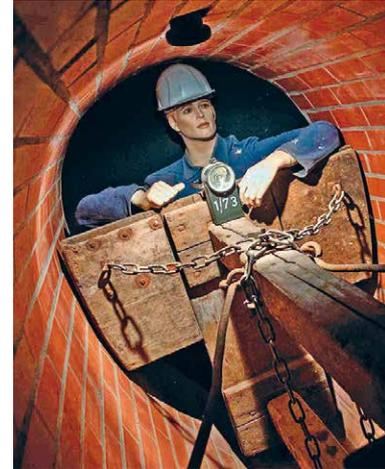
Infos zur Barrierefreiheit: keine Angaben

PROGRAMM

Die Stadt anders sehen!
Erfahren Sie etwas über die ver-
borgene Stadt unter der Stadt.
Lassen Sie sich durch den unter-
irdischen Abwasserkanal führen,
um unter Tage das richtige
Kanal-Feeling zu bekommen.
Bestaunen Sie die gewaltigen
Pumpenaggregate in der histo-
rischen Maschinenhalle und er-
leben Sie in einer Ausstellung,
wie es in Bremen zugeht, als es
noch keine geordnete Abwasser-
entsorgung gab.

**Führungen durch das Alte
Pumpwerk:**
**18.30, 19, 19.30, 20, 21.30, 22,
22.30 und 23 Uhr**

18 und 21 Uhr
**Live-Musik mit dem Bläser-
ensemble „namen.los“**
unter Leitung von Thomas
Ratzek (1. Trompeter der Bremer
Philharmoniker).
Das Blechbläserensemble aus
Bremen spielt mit elf Musike-
rinnen und Musikern auf Posau-
nen, Trompeten und der Tuba –
und groß auf: von Renaissance,
Barock und choralgebundener
Musik bis hin zu klassischen und
romantischen Werken, jazzigen
Arrangements und zeitgenös-
sischen Kompositionen.



Arbeit unter Tage

Ab 18.30 Uhr
**Videos von Seuchen und
Schiets, von Hygiene
und Technik**

Heute ist uns der hygienische
Standard selbstverständlich:
Auf den Spülknopf drücken und
weg mit dem Schiet. Aber welche
Gefahren lauerten früher, als
die Menschen ihre Notdurft aus
Abtrittserkern direkt in die Weser
plumpsen ließen? Als die Schiets
aus der Stadt durch eine Klappe
in der Weserbrücke gekippt
wurde – dicht neben dem großen
Schöpfgrad, das Bremen mit
Wasser versorgte? Und wie ge-
lang es einem pffiffigen Kommu-
nalunternehmer Ende des
19. Jahrhunderts, aus Schiets
Gold zu machen?

Infos zur Barrierefreiheit



Neues Museum Weserburg
Foto: Ingo Wagner



Das Universum® Bremen bei Nacht

ANDERS SEHEN DIE LANGE NACHT DER BREMER MUSEEN

ORIENTIERUNGSPLAN



- 1 Altes Pumpwerk
- 2 Das Depot – Das Bremer Straßenbahnmuseum
- 3 Focke-Museum – Bremer Landesmuseum
- 4 Gerhard-Marcks-Haus
- 5 GAK Gesellschaft für Aktuelle Kunst
- 6 Hafenumuseum Speicher XI
- 7 Krankenhaus-Museum
- 8 Kunsthalle Bremen
- 9 Museen Böttcherstraße
- 10 Militärgeschichtliche Sammlung
- 11 Schulmuseum Bremen
- 12 Städtische Galerie Bremen
- 13 Übersee-Museum Bremen
- 14 Universum® Bremen
- 15 Weserburg | Museum für moderne Kunst
- 16 Wilhelm Wagenfeld Haus

**Wissen, wo es lang geht.
Mit der Bremen Bike Citizens App
durch die Lange Nacht**
Bremen Bike Citizens App stellt für die Lange Nacht Routen zusammen. Die Touren verbinden verschiedene Museen zu nächtlichen Rad-Runden. Die Wegstrecken weist die Bremen Bike Citizens App, eine fahrrad-spezialisierte Navigations-App.

Laden Sie sich die Bremen Bike Citizens App kostenfrei auf Ihr Smartphone und los geht es.
www.bremen.de/bike-it



- Bus/Straßenbahn
- Fahrradroute
- Linie 7 (Historische Straßenbahn)



FAHRPLÄNE

Foto: Hans Schnattmeyer

Mit Bus, Bahn, und Schiff in der Langen Nacht durch den Bremer Norden

Die Eintrittsbänder der Langen Nacht der Museen sind gleichzeitig Fahrkarten. Sie berechtigen zur unentgeltlichen Nutzung

aller VBN Bus- und Bahnlinien im Tarifgebiet 1 von 17 Uhr (20. Mai) bis 3 Uhr (21. Mai). Außerdem ist die kostenfreie Nutzung des Bus-Shuttles, des Schiff-Shuttles auf der Weser und der Dämmerungs- und Moonlightfahrten inbegriffen.

Bus-Shuttle

vom KITO (Einstieg: Am Vegesacker Fähranleger auf der Kioskseite) über Schloss Schönebeck nach Haus Kränholm und zurück
Abfahrt 18 Uhr bis 24.30 Uhr, jede halbe Stunde
Schloss Schönebeck: Start 18.10 Uhr, 18.40 Uhr etc.
Kränholm: Start 18.20 Uhr, 18.50 Uhr etc. und zurück ins KITO

Abfahrtszeiten KITO: 18/18.30/19/19.30/20/20.30/21/21.30/22/22.30/23/23.30/24/24.30 Uhr

Abfahrtszeiten Schloss: immer 10 Min. nach/20 Min. vor

Abfahrtszeiten Kränholm: immer 20 Min. nach/10 Min. vor

Siehe auch die ausgehängten Pläne am Info-Point und in den teilnehmenden Häusern.

Dämmerungs-/Moonlight Fahrten

mit dem Kutter- und Museumshaven Vegesack e.V. (für jeweils ca. 15 Personen pro Schiff)
stündlich im Pendelverkehr zwischen Anleger Vegesack (Signalstation Vegesack) und Anleger Farge

Ab Anleger Vegesack (Signalstation) 20/21/23 Uhr

Ab Anleger Farge 21/22/23/24 Uhr

Weitere Schiffe zwischendurch.

Die Fahrten dauern, je nach Tidenhub, 30 bis 45 Minuten.



**BREMEN
ERLEBEN!**

**DER BREMER NORDEN
STADT. LAND. FLUSS.**

Führung im Overbeck-Museum, © Jens Lehmkuhler

ANDERS SEHEN DIE LANGE NACHT DER BREMER MUSEEN

Neu! Museen und Galerien im Bremer Norden

Overbeck-Museum
Vegesacker Geschichtenhaus
Heimatmuseum Schloss Schönebeck
Denkort Bunker Valentin
Stiftung Haus Kränholm
Galerie Birgit Waller/Skulpturenpark Lesmona
havengalerie

Alte Hafensstraße 30
28757 Bremen



Bus-Linie 90, 91, 92, 94, 95, 98
Regio S 1, Shuttles oder Fahrrad

Zum Alten Speicher 5A
28759 Bremen



Bus-Linie 90, 91, 92, 94, 95, 98
Regio S 1, Shuttles oder Fahrrad

PROGRAMM

18 Uhr
Die Overbeck-Klasse zeigt euch was
Kunstgenuss mit den Kindern der Klasse 4b der Grundschule Alt-Aumund

19 Uhr
Mit der Lupe durchs Museum
Eine etwas andere Führung für Kinder und Erwachsene mit Katja Pourshirazi

19.30 Uhr
Joseph Maria Antonio (Viola da gamba)
spielt Renaissance-Musik, Fado und Flamenco im Café Erlesenes

20 Uhr
Hermine Overbeck erzählt
Szenische Führung mit Bärbel Fuhrmann

20.30 Uhr
Joseph Maria Antonio (Viola da gamba)
spielt Renaissance-Musik, Fado und Flamenco im Café Erlesenes

21 Uhr
Durch das Alte Packhaus
Eine bauhistorische Führung zur Geschichte des Hauses mit Gabi Walter



Fritz Overbeck, Abend im Moor, 1896, Öl auf Leinwand

21.30 Uhr
Joseph Maria Antonio (Viola da gamba)
spielt Renaissance-Musik, Fado und Flamenco im Café Erlesenes

22 Uhr
Taschenlampenführung
Eine Führung im Dunkeln mit Katja Pourshirazi

Das Café Erlesenes im Overbeck-Museum hat zur Langen Nacht der Bremer Museen geöffnet, es gibt drei je unterschiedliche Sets Musik mit Joseph Maria Antonia sowie Kulinarisches, Getränke und die Gelegenheit zum Klönen.

PROGRAMM



The Marriage of Heaven & Hell
© Boris Eldagsen

Neben den Spielführungen des Geschichtenhauses wird es zur Langen Nacht der Museen im Rahmen unserer Ausstellung **The Marriage of Heaven & Hell** in der Galerie des Vegesacker Geschichtenhauses folgendes Programm geben:

18 – 21 Uhr
Spielführungen des Vegesacker Geschichtenhauses mit Seilherstellung für alle

21.30 Uhr
OpenAir Konzert: between heaven and hell mit Projektionen auf den Speicher

Musik: Schné Ensemble, eine akustische Mischung aus Pop und Jazz, Kammermusik und Chanson

Projektionen: Boris Eldagsen – Medienkünstler, Berlin

Eine Kooperation mit der Arbeitnehmerkammer Bremen. Bei schlechtem Wetter findet das Konzert in den Räumen des Geschichtenhauses statt.

Ab 22.30 Uhr
Das Vegesacker Geschichtenhaus bei Nacht



© André van Waegeningh

Im Dorfe 3
28757 Bremen

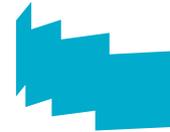


HEIMATMUSEUM
SCHLOSS
SCHÖNEBECK

Bus-Linie 90, Regio S 1,
Shuttles oder Fahrrad

Rekumer Siel
28777 Bremen

Bus-Linie 90 & Dämmerungs- und
Moonlight Fahrten oder Fahrrad



Denkort
Bunker
Valentin

PROGRAMM

18 Uhr
Führung durch das Museum
Lassen Sie sich überraschen, welche heimatkundlichen Schätze aus der maritimen und industriellen Geschichte Vegesacks das Museum birgt und gehen Sie mit auf eine Reise von Vegesack in die Welt.



18 Uhr
Kreative Stunde für Kinder
Anneli Frischkorn-Vorwald arbeitet kreativ mit Kindern und modelliert mit ihnen Friedenstauben aus Ton

18.45 Uhr
Frühling, Freude, Frieden
Lyrik von Anneli Frischkorn-Vorwald

19.30 Uhr
Das Elternhaus des Afrika-Reisenden Gerhard Rohlfs
Vortrag von Günter Bolte

Es wird über die Herkunft des Vegesacker Afrika-Reisenden Gerhard Rohlfs berichtet, der auf sechs Reisen von 1862 bis 1879 Nordafrika bereiste.

20.15 Uhr
Der Bremer Vulkan
Filmsequenzen über die Vegesacker Schiffswerft
Es werden Erinnerungen an die Zeit des Großschiffbaus in Vegesack geweckt, die vor 20 Jahren zu Ende gegangen ist.

21 Uhr
Spanische und Südamerikanische Gitarrenmusik
Ralf Winkelmann

21.45 Uhr
Die Adelsfamilie von der Borch und Schloss Schönebeck
Vortrag von Günter Bolte
Das herrschaftliche Anwesen wurde in der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts erbaut und ist in Bremen der einzig erhaltene Adelsitz.

22.30 Uhr
Klangschalenkonzert für Nachtschwärmer
Gerhard J. Schmitz

23.15 Uhr
Nachtführung durch das Museum

18 bis 22 Uhr
Imbissmöglichkeit in der historischen Schlossküche

PROGRAMM



Außenansicht Bunker Valentin, © Harald Schworer, photoin.de

18 bis 24 Uhr
Der Denkort Bunker Valentin ist bis 24 Uhr geöffnet. Teile des Rundwegs und die Ausstellung können besichtigt, der Multimedia-guide ausgeliehen werden. Eine Medienprojektion informiert über die Geschichte des Ortes. Zur vollen Stunde bieten wir 15-minütige Vorträge zu einzelnen Aspekten des Bunkerbaus an.
> *Treffpunkt ist jeweils das Informationszentrum.*

18 Uhr
Eine Bestie, deren Hunger nie gestillt wird: Arbeiten im „Zementkommando“
Sechs Betonmischer standen auf der Nordseite des Bunkers. Raymond Portefaix musste dort arbeiten. Wer war er und was berichtete er nach dem Krieg über eines der härtesten Kommandos auf der Baustelle?

19 Uhr
Bilder der Baustelle: Was sie zeigen und was nicht
Über 1000 Bilder existieren von der Baustelle des Bunkers „Valentin“. Sie entstanden überwiegend im Sommer 1944. Wer hat sie aufgenommen? Was zeigen die Bilder und vor allem: Was zeigen sie nicht?

20 Uhr
Der lange Weg zur Erinnerung: Das Mahnmal „Vernichtung durch Arbeit“
Seit 1983 steht vor dem Bunker „Valentin“ das Mahnmal „Vernichtung durch Arbeit“. Wer hat es gestaltet und was bedeutet es heute?

21 Uhr
Unzerstörbar? Die Alliierten und das Ende des Bunkerbaus
Ende März 1945 wurde der Bunker bei einem gezielten Angriff so schwer beschädigt, dass die Bauarbeiten gestoppt wurden. Was passierte dann?

22 Uhr
Überleben – Weiterleben: Was mit den Häftlingen nach 1945 geschah
Etwa 1600 Menschen starben beim Bau des Bunkers. Die Überlebenden sind für ihr Leben gezeichnet. Wie lebt es sich weiter nach Haft, Gewalt und Hunger?

23 Uhr
Zwangsarbeit in Öl: Paul Ernst Wilke und Erich Lackner
Ein Ölgemälde zeigt die Baustelle des Bunkers im Sommer 1944. Warum wurde es angefertigt und wem gehörte es?

Auf dem Hohen Ufer 35
28759 Bremen



KRÄNHOLM

Bus-Linie 94, 95
Shuttles oder Fahrrad

Am Kapellenberg 5
28759 Bremen



SKULPTURENPARK LESMONA | FREILICHTMUSEUM
GALERIE BIRGIT WALLER

PROGRAMM

Einblicke in eine eindrucksvolle Skulpturenwelt:

Der Kränholm Skulpturengarten in Licht und Dunkelheit

Bildhauer-Positionen der deutschen Moderne und Nachkriegsmoderne bis hin zu Arbeiten zeitgenössischer Künstler werden hier abwechslungsreich in Szene gesetzt.

Ausstellung „Bildhauer und ihre Bilder“ (Kunstcafé / Galerie)

Besonderes Augenmerk liegt auf den miteinander korrespondierenden Skulpturen, Zeichnungen wie auch malerischen Formulierungen von Gustav Seitz, Toni Stadler, Michael Croissant, Karl Hartung, Herbert Peters und Klaus Hack.

18.30 Uhr
Anders sehen – anders sein
Die drei „KKKs“ auf Kränholm Einführung in die Stiftungsarbeit/ Führung über das Gelände.
Treffpunkt Bar Haus Kränholm

19.30 Uhr
Kunstcafé / Galerie
Bildhauer und ihre Bilder
Kuratoren-Führung durch die Ausstellung



© Carsten Heidmann

20.30 Uhr
Kunstcafé / Galerie
Unentdecktes entdecken

Ab 21.30 Uhr
Bar Haus Kränholm
Anthony Carney & Falko Wermuth
Soul, Pop und Gospel zu zweit

Ab 22.30 Uhr stündlich
Dunkelführung – Anders sehen im Skulpturengarten
Treffpunkt Bar Haus Kränholm

Den ganzen Abend über: je nach Bedarf weitere Kurzführungen mit Inga Harenborg.

Wer nicht an einer Führung teilnehmen möchte, kann sich auch selbständig auf Entdeckungstour durch Ausstellungen und Skulpturengarten begeben, einen Drink an der Bar nehmen oder leckere Spezialitäten aus der Kränholm-Küche genießen.

Infos zur Barrierefreiheit
Stiftung Haus Kränholm

1 → 2 → 3 → 4 →

Infos zur Barrierefreiheit
Galerie Birgit Waller

1 → 2 → 3 → 4 X

PROGRAMM

Ausstellung in der Galerie
Birgit Waller **Accrochage –
Künstler der Galerie**

19 Uhr
Filmvorführung **Le Mystere –
Picasso** in der Galerie Birgit
Waller

20 Uhr
... anders sehen ...
eine Gesprächsrunde mit
Prof. Jürgen Waller, Prof. Fritz
Haase, Akbar Keshvari (Ehem.
Dozent der Hochschule für
Künste für Malerei, Grafikdesign
und Keramik), Prof. Dr. Alexander

Ab 18 Uhr
Tetsche – Cartoons & Objekte
Für den „Stern“ erfand er die
Seite „Neues aus Kalau“, die
seitdem dort jede Woche für die
unzähligen Fans von Pümpel,
Spiegelei und Konsortien exklu-
siv erscheint!

Ab 18.30 Uhr stündlich
Ein Kurzfilm über Tetsche an-
lässlich des bereits wiederholt
gewonnenen Publikumspreises
des deutschen Karikaturen-
preises

Ab 19 bis 22 Uhr
Anders hören
Livemusik von Andy Jones
Singer-Songwriter-Nummern in
verschiedenen Gewändern.
Blues Rock, Folk und Piano Pop.
Persönlich und poetisch.

Infos zur Barrierefreiheit

Lerchl von der Jacobs
Universität sowie Prof. Nobert
Schmacke von der Uni Bremen
und Frau Dr. Nadia Ianeva aus
Bulgarien im Dialog mit den
Besuchern.

Danach sind die Galerie und
das Atelier geöffnet u. a. mit
einer Keramikausstellung und
Führung durch den Skulpturen-
park Lesmona bei Fackelschein
und Käuzchenschrei.

Ca. 23 – 24 Uhr finden im Haus
Lesmona die berühmten **Mitter-
nachtsspitzen** statt.

havengalerie

Alte Hafensstraße 27
28757 Bremen

Bus-Linie 90, 91, 92, 94, 95, 98
Regio S 1, Shuttles oder Fahrrad

Und außerdem Mister Swing,
Sänger, Entertainer und
Nasenflötist

Ab 22 Uhr
Anders feiern
Bunt gemischte Musik bis
in
die Nacht

Solange der Vorrat reicht:
Anders essen
Bosnische Spezialitäten

1 → 2 → 3 → 4 →

ORIENTIERUNGSPLAN



- Museen und Galerien im Bremer Norden**
- 1 Denkort Bunker Valentin
 - 2 Vegesacker Geschichtenhaus
 - 3 Overbeck-Museum
 - 4 havengalerie
 - 5 Heimatmuseum Schloss Schönebeck
 - 6 Stiftung Haus Kränhom
 - 7 Galerie Birgit Waller

FÜHRUNGEN DURCH DEN BREMER NORDEN

Geführte ADFC-Fahrradtour
vom Info-Point KITO zum Denkort Bunker Valentin und zurück

> Start KITO 18 Uhr

ca. 1,5 Stunden (Durchschnittstempo ca. 15 km/h)
ca. 1 Stunde Aufenthalt am Denkort

> Start Denkort Bunker Valentin 20.45 Uhr

Ankunft KITO ca. 21.45 Uhr

Laden Sie sich die Bremen Bike Citizens App kostenfrei auf Ihr Smartphone und los geht es.
www.bremen.de/bike-it



Unterwegs in der Langen Nacht, Foto: Ingo Wagner

FAHRPLAN

Mit Bus, Bahn, und Schiff in der Langen Nacht durch die Stadt

Die Eintrittsbänder der Langen Nacht der Museen sind gleichzeitig Fahrkarten. Sie berechtigen zur unentgeltlichen Nutzung aller VBN Bus- und Bahnlinien im Tarifgebiet I von 17 Uhr (20. Mai) bis 3 Uhr (21. Mai). Außerdem kostenfreie Nutzung der Historischen Straßenbahn Linie 7, des Schiffsshuttles auf der Weser und des Kleinbusshuttles zwischen dem Krankenhaus-Museum und der Kunsthalle. Die Fahrradmitnahme auf dem



Schiff ist kostenfrei. Für die Bus- und Bahnlinien gelten die VBN-Tarife für die Fahrradmitnahme.

Also: Ein Eintrittsband für maximale nächtliche Mobilität.



Martinianleger – Vegesack – Alte Feuerwache – Martinianleger und zurück

Martinianleger	15.15 Uhr	20.15 Uhr	21.45 Uhr	23.15 Uhr	0.45 Uhr
Vegesack	17.00 Uhr	-	-	-	-
Martinianleger	18.45 Uhr	-	-	-	-
Anleger 13 (Stephani)	18.50 Uhr	20.20 Uhr	21.50 Uhr	23.20 Uhr	0.50 Uhr
Feuerwache	19.30 Uhr	21.00 Uhr	22.30 Uhr	24.00 Uhr	1.30 Uhr
Anleger 13 (Stephani)	20.10 Uhr	21.40 Uhr	23.10 Uhr	0.40 Uhr	2.10 Uhr
Martinianleger	20.15 Uhr	21.45 Uhr	23.15 Uhr	0.45 Uhr	2.15 Uhr

ANDERS SEHEN DIE LANGE NACHT DER BREMER MUSEEN 20. Mai 2017, ab 18 Uhr

FAHRPLAN

Fahrplan der historischen Straßenbahn

Die Linie 7 verkehrt ab 17 Uhr alle halbe Stunde mit historischen Zügen zwischen dem Depot in Sebaldsbrück und dem Hauptbahnhof. Die Züge fahren über Ludwig-Quidde-Straße, St.-Jürgen-Straße und Sielwall zum Hauptbahnhof. Vom Hauptbahnhof geht die Fahrt über Am Brill, Domsheide, Theater am Goetheplatz, Sielwall, St.-Jürgen-Straße und Ludwig-Quidde-Straße zurück nach Sebaldsbrück.



Damit verbindet die Linie 7 Das Depot – Das Bremer Straßenbahnmuseum mit dem Überseemuseum, der Weserburg, den Kunstsammlungen Böttcherstraße, dem Dommuseum, der Kunsthalle, dem Gerhard-Marcks-Haus und dem Wilhelm Wagenfeld Haus und dem Schulmuseum.

Sebaldsbrück (Das Depot – Das Bremer Straßenbahnmuseum)

17 Uhr Uhr, danach alle halbe Stunde bis 0 Uhr

Sielwall

17.16 Uhr, letzte Fahrt 0.16 Uhr

Theater am Goetheplatz (Kulturmeile)

17.19 Uhr, letzte Fahrt: 0.19 Uhr

Domsheide (Bahnsteig L – Landgericht)

17.21 Uhr, letzte Fahrt: 0.21 Uhr

Hauptbahnhof (Bahnsteig E)

17.27 Uhr, letzte Fahrt 0.27 Uhr

Hauptbahnhof (Überseemuseum)

17.37 Uhr, letzte Fahrt 0.37 Uhr

Am Brill (Weserburg, Übergang zum Schiff)

17.42 Uhr, letzte Fahrt 0.42 Uhr

Domsheide (Schnoor und Böttcherstraße, Bahnsteig D)

17.51 Uhr, letzte Fahrt 0.51 Uhr

Theater am Goetheplatz (Kulturmeile)

17.52 Uhr, letzte Fahrt 0.52 Uhr

Sebaldsbrück (Das Depot – Das Bremer Straßenbahnmuseum)

18.11 Uhr, letzte Fahrt 1.11 Uhr